

## Kurzbericht Berlinfahrt Q3

Vom 2. bis 6. September 2019 fand die Berlinfahrt der Jahrgangsstufe Q3 mit einem abwechslungsreichen Programm statt. Am Montag besichtigte man die Gedenkstätte Hohenschönhausen, dessen Gelände in der DDR vom Ministerium für Staatssicherheit (Stasi) als Gefängnis genutzt wurde. Ehemalige Insassen der Haftanstalt Hohenschönhausen führten durch die Räumlichkeiten, was zu einem besonders authentischen und emotionalen Projektnachmittag beitrug. Am Dienstagvormittag erhielten wir eine etwa zweistündige Stadtführung ausgewählter Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt, ehe die Schülerinnen und Schüler Berlin auf eigene Faust erkunden durften. Den Mittwoch verbrachte man in Potsdam. Neben dem Besuch des Filmparks Babelsberg, bei dem man einen Einblick in die Arbeit von Film und Fernsehen bekam, besichtigte man den Park Sanssouci mit dem namensgleichen Schloss. Am Donnerstagvormittag lief man die unweit des Hostels gelegene Gedenkstätte Berliner Mauer an. Auf einer Länge von etwa 350 m wird an verschiedenen Installationen an Schicksale und Opfer im Kontext der Berliner Mauer gedacht. Eine originale Grenzanlage ist über einen Aussichtsturm zu besichtigen. Unweit der Gedenkstätte, an der Ecke Ruppiner Straße/Bernauer Straße entstand am 16.08.1961 das berühmte Foto des in den Westen flüchtenden DDR-Grenzpolizisten Conrad Schumann.

Zum Abschluss der Fahrt stand am Nachmittag ein Besuch des Bundestags auf dem Programm. Gestartet wurde mit einem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Meister, den die Schülerinnen und Schüler zu aktuellen politischen, aber auch ganz persönlichen Themen befragen durften. Anschließend besichtigte man nach einem Vortrag zur Geschichte des Reichstagsgebäudes den Plenarsaal und die Kuppel des Reichstags.



Auf dem Bild: Der Jahrgang Q3 mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Michael Meister und den Lehrkräften Frau Simmert und Herr Koch.